

Arthur Fitger (1840-1909)

Die Hexe.

Großmutter fuhr zum Schlot hinaus:
Wie spornte sie ihren Besen!
Nun treibt allein im dunklen Haus
Das schlimme Hexlein sein Wesen.

5 Sie sitzt an des Herdes züngelnder Glut
Und plaudert mit ihrem Raben,
In goldiger Ringellocken Flut
Das Rosengesicht vergraben.

10 Dem Büttel hat sie es angetan,
Den Richter hat sie gefangen,
Behext den Küster und den Caplan;
Nun trägt sie nach mir Verlangen.
O Mädel, laß ab; ich rate dir gut,
15 Laß ab, mich zu betören;
Sonst brech ich den lachenden Übermut;
Auch ich kann Zauber beschwören.

Ich kenne Sprüche, davon dein Herz
20 In seinen Tiefen sich wendet,
Davon, was du begonnen im Scherz,
In bittren Schmerzen sich endet.
Ich weiß Gesänge, deren Kraft
Wirft dich zu meinen Füßen;
25 Dann mußt du mit Tränen der Leidenschaft
Das Lächeln der Lüge büßen.
(131 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fitger/winterna/chap003.html>